

Selbsterkenntnis

© Marl_art/Adobe Stock

Seelenwesen mit einzigartigen Fähigkeiten

Wie Pferde uns helfen, Krisen zu überwinden

Von Alexandra Rieger, Toscolano Maderno, Gardasee, Italien

Pferde sind eine perfekte Analogie zum Leben selbst. Sie spiegeln uns die Verstrickungen und Dramen, die wir als Individuum im Zwischenmenschlichen und auf globaler Ebene erleben und deren Ursachen wir im Chaos des täglichen Lebens oftmals nicht mehr wahrnehmen. In der Begegnung mit dem Pferd werden diese überdeutlich aufgedeckt, sodass der interessierte Mensch sich und seine Lebensthemen erkennen kann. Dies bringt uns zurück in die Macht der Entscheidungsfreiheit.

Was sind das für Themen, die ein Pferd ungefiltert sichtbar macht? - All jene, die den Menschen unbewusst manipulieren, beeinflussen und in die Ohnmacht bringen. Der Mensch bekommt durch das Pferd eine Art „Vergrößerungsglas“ zur Verfügung, mit dem er sich über seine inneren Energien und die damit verbundenen, sich oftmals immer wieder aufs neue wiederkehrenden Dynamiken bewusst werden kann. Durch diesen Erkenntnisprozess erobert sich der Mensch seine ureigenste Macht und Kraft zurück. Dies ist möglich, da Pferde ein Teil der Natur sind und die Natur ei-

raum&zeit *thema Wege zu einem starken Selbst* 21



© Florian Ehlers

Der Mensch bekommt durch das Pferd eine Art Vergrößerungsglas zur Verfügung.

ner höheren, spricht der göttlichen Ordnung unterliegt. Der Mensch unterliegt ebenfalls dieser Ordnung nur mit dem Unterschied, dass die moderne Menschheit sich von dieser Ordnung immer weiter entfernt. Somit ist die gesamte Natur eine große Lehrerin, sie kann uns als Menschheit helfen in die göttliche Ordnung zurückzufinden – und das Pferd im Besonderen, da es ein mächtiges Seelenwesen ist. Das Pferd verfügt über eine starke Seele mit Fähigkeiten, die uns Menschen, durch das moderne Leben, immer mehr abhanden kommen.

Dabei handelt es sich vor allem um die Fähigkeit des Wahrnehmens über das Erfühlen. Pferde erkennen in Sekundenschnelle, mit welchen Energien sie es zu tun haben, um richtig handeln zu können. Diese Fähigkeit ist für Pferde in der freien Wildbahn überlebensnotwendig. Über das Erfühlen nehmen sie „Energieräume“ und „Energistärken“ wahr. Wie ein Röntgenapparat durchleuchten sie ihr Gegenüber und können dieses energetisch ab- und einschätzen.

Die drei Geister in der Natur

Pferde verfügen über den Geist der Akzeptanz, der sie geerdet und zentriert jeweils das annehmen lässt, was ist. Des Weiteren waltet in ihnen der Geist der Geduld und der Ernsthaftigkeit. Diese drei Geister aus Gott herrschen in der gesamten Natur, doch wie bereits erwähnt, im Pferd in einem sehr ausgeprägten und starken Maße, sodass das Pferd ein wichtiger Wegbegleiter für all jene Menschen sein kann, die sich in die göttliche Ordnung einfügen möchten.

Um diese drei Geister aus Gott, die in der Natur herrschen, etwas verständlicher zu beschreiben, möchte ich gerne das Beispiel des Baumes nennen: Der Baum akzeptiert sein „Baum sein“ und fügt sich seiner in ihm liegenden Bestimmung. Über den Geist der Geduld gelingt es dem Baum, über längere Zeitperioden zu wachsen. Zunächst in die Tiefe, um ein starkes Wurzelwerk zu bilden, um dann in die Höhe wachsen zu können. Der Baum nimmt seine Bestimmung sehr ernst. Er ist während seines Wachstums diesbezüglich nicht unsicher, sondern verfolgt seinen Auftrag „Baum zu sein“ mit Geduld und Ernsthaftigkeit.

Der aufmerksame Beobachter wird in der gesamten Natur diese drei Geister aus Gott vorfinden: Die Natur befindet sich dadurch in der göttlichen Ordnung. Diese in ihr liegende Ordnung ist jedoch gebunden, das heißt nicht frei. Weder das Mineral-, Pflanzen- oder Tierreich entscheidet sich bewusst, dieser göttlichen Ordnung zu folgen, sondern sie ist ihr eingeboren. Nur der Mensch hat die Möglichkeit, dieser Ordnung zuwiderzuhandeln.

Durch das Herausfallen bzw. Zuwiderhandeln der göttlichen Ordnung erwachsen in aller Regel früher oder später Konsequenzen, die dem Menschen deutlich machen: Hier läuft etwas, was sich gegen mich als Mensch und meine Umwelt stellt. Mit einem Wort: Es entsteht Unordnung bis hin zum Chaos.

Das Spannende an der Arbeit mit Pferden ist, dass der interessierte Mensch, begleitet durch einen ausgebildeten „Raidho Trainer“, in den Interaktionen mit dem Pferd in einen engen Kontakt mit diesen Geistern aus Gott kommt – er kann sie „hautnah“ erfahren und an seine Seite rufen. Dies bewirkt im Menschen, der über eine klar strukturierte Vorgehensweise angeleitet wird, diese in sich zu erwecken. Der Mensch findet in die göttliche Ordnung zurück, was ihn stark, klar, liebevoll und kraftvoll macht.

Pferde lösen Blockaden auf

An dieser Stelle möchte ich diese Aussage etwas detaillierter darstellen. Die oben genannten Schritte werden natürlich über einen Raidho Trainer begleitet. Der Raidho Trainer erschafft durch seine Absicht und energetische Anwesenheit einen sicheren Raum, in dem der Mensch gut behütet die oben beschriebenen Geister in sich aktiviert. Der erste Schritt liegt darin, dass der Mensch eine Erdung, eine Rückverbindung zu Mutter Erde findet. Hat der Mensch genug Erdung, spricht innere Stabilität, werden innere blockierende und hemmende Energien erlöst. Diese blockierenden und hemmenden Energien werden zum Beispiel vom Weisheitslehrer Eckhart Tolle auch als „Schmerzkörper“ bezeichnet (siehe dazu den Artikel über Eckhart Tolle auf Seite 87 in dieser Ausgabe). Es gibt viele Begriffe für jenen Bereich im Menschen. Hier leistet das Pferd eine großartige und revolutionäre Arbeit auf Grund seiner Fähigkeit Energien lesen zu können. So zeigt das Pferd dem Menschen in den meisten Fällen in wenigen Augenblicken, wo der Hund begraben liegt. Das Pferd legt auch jene blockierten Inhalte, spricht Energien auf, an die der Mensch alleine nicht

© Alexandra Rieger



mehr herankommt, da er mit diesen bereits so verschmolzen ist, dass ein Erkenntnisprozess alleine nicht mehr möglich ist. Hier geschehen sehr „heilsame“ Momente, da der Mensch sich nur von all jenen Energien befreien kann, die er erkannt hat.

Es gibt jedoch auch den umgekehrten Fall, bei dem der Mensch seine Blockaden und inneren Inhalte so sehr analysiert hat, dass diese wie auf dem Seziertisch eines Chirurgen ausgebreitet dargelegt, jedoch nicht transformiert werden können. Denn diese inneren Energien können nicht auf der Ebene des Verstandes umgewandelt werden.

Das Pferd leistet dabei eine außergewöhnliche Arbeit, da es, wie bereits erwähnt, über eine sehr starke Seele verfügt und die Tendenz in sich spürt sich anschließen zu wollen. Das Pferd „dockt“, wenn es ihm ermöglicht wird, an die Seele des Menschen an. Dies bewirkt, dass der Mensch aus der Hypnose seines Verstandes kommt und rein ins Fühlen

Der Mensch kommt aus der Hypnose seines Verstandes und findet ins Fühlen.

findet. Durch die Hilfe eines Raidho Trainers wird dann im Weiteren im eigenen Energiefeld das Erlöst und aufgelöst, was bislang blockiert war.

Der Schmerzkörper als Gegenkraft

Diese wichtige Arbeit des Pferdes ermöglicht, dass der Mensch sehr klar erkennt, dass er selbst der Wesenskern ist, dieser jedoch durch konditionierte Anteile mehr oder weniger verschüttet ist.

Das alles bleibt in der Arbeit mit dem Pferd keine abstrakte Theorie, sondern wird erfahrbar und erlebt. Daraus erwächst Freiheit im Innen und diese wiederum generiert Freiheit im Außen. Vereinfacht kann an dieser Stelle gesagt werden, dass jeder Mensch über einen Wesenskern – wir können diesen auch als authentisches Sein oder Höheres Selbst bezeichnen – verfügt, oder, besser ausgedrückt, selbst ist. Diesem authentischen Sein ist eine Gegenkraft entgegengestellt. Diese Gegenkraft ist „Das Niedere“ im Menschen: all jenes, was sich im Verlauf des Lebens als Inhalte, sprich Konditionierungen bildet – eine andere Bezeichnung für diese Konditionierungen ist „illusorisches Ich“, das auch als Schmerzkörper bezeichnet wird. Nur durch diese Gegenkraft, sprich

Schmerzkörper, kommt der Mensch in seine authentische Kraft, in seine höhere Seinsebene hinein. Denn ohne das Wirken dieser Gegenkraft kann es weder ein Erkennen und noch weniger ein Erstarren geben.

Beispiel: Ein körperlich sehr starker Mann kann seine physische Stärke nur einsetzen, wenn er die Gegenkraft des Bodens unter seinen Füßen hat. Fällt der Boden, die Schwerkraft weg, dann schwebt der starke Mann im schwerelosen Raum und kann trotz seiner Stärke nichts unternehmen. Mit diesen Erklärungen kann nun ein Verstehen dessen in uns reifen, was wir auf globaler Ebene erleben.

So wie der Einzelne einen Schmerzkörper in sich trägt, eine Kraft, die sich der höheren Seinsebene entgegen stellt, so besitzt die gesamte Menschheit einen enormen Schmerzkörper, eine Gegenkraft auf energetischer Ebene. So wie in der Pferdearbeit beschrieben, muss der Mensch die Teilbereiche seines Schmerzkörpers erkennen, damit er diese auflösen, erlösen, sich befreien kann.

Durch das Auflösen bzw. Erlösen entsteht Freiheit. Freiheit aus diesen einengenden, blockierenden, fesselnden Energien. Diese Freiheit darf sich jeder Einzelne im Innen erringen. In dem Maße, wie diese Freiheit im Innen errungen wird, in dem gleichen Maße erlebt das Individuum Freiheit im Außen. Freiheit aus gesellschaftlichen und sozialen Zwängen. Freiheit aus emotionalen und geistigen Verstrickungen. Der Mensch geht nicht mehr in Resonanz mit niederen und Drama erzeugenden Situationen. Er erhebt sich über die „Schwere“ und in ihm entsteht Leichtigkeit. Dieses Erlösen, Auflösen bzw. Befreien setzt neue Ressourcen im Menschen frei, die neue Wege erkennbar machen.

Buchtipps



Alexandra Rieger: „Wie Pferde heilen“, Klappenbrochure, 128 Seiten, vierfarbig, 19,90 €, Crystal Verlag, 2019

Auch erhältlich im raum&zeit Bücherservice, Geltlinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen, Tel.: 08171 / 41 84 60, E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de

Die Autorin



Equi-Coach, die Online möglich ist. www.raidhohealinghorses.com

Alexandra Rieger ist Gründerin und Inhaberin von Raidho Healing Horses und Autorin von mehreren Büchern. Sie arbeitet seit 1995 in der Erwachsenenbildung (Alpha Training, NLP, Pferdegestütztes Lernen). Sie lebt und arbeitet am Gardasee. Ihr neuestes Projekt ist eine Ausbildung zum

Selbsterkenntnis

Heilung auf Seelenebene

Was hier in diesem Artikel theoretisch aufgezeigt ist, wird mit dem Pferd lebendig, sprich erfahrbar, erfühlbar und damit zu einer Wahrheit für den Menschen, der die Begegnung mit dem Pferd auf diese Weise sucht.

Was auf individueller Ebene geschieht, geschieht immer auch auf globaler Ebene. Wie im Kleinen so im Großen. Was wir auf globaler Ebene erkennen, ist ein Sichtbarwerden des Schmerzkörpers der gesamten Menschheit. Die gesamte Menschheit darf sich jetzt den Menschheits-Schmerzkörper anschauen, erkennen und auflösen.

Wir befinden uns inmitten eines epochalen Wandels. Jetzt ist es wichtig,

dass wir uns nicht von dieser „Gegenkraft“ (Schmerzkörper) verschlingen lassen, sondern vielmehr in die Transformation gehen. Diese Arbeit muss von jedem Einzelnen gemacht werden. Jeder Einzelne hat eine enorme Verantwortung und damit Aufgabe in sich, sich diesen schweren Energien zu stellen, um sie transformieren zu können.

Damit wir das als Individuen sowie als Menschheit tun können, brauchen wir die Natur. Wir dürfen über die Natur und im Speziellen über die Lehren der Pferde zu den genannten Geistern aus Gott und somit in die göttliche Ordnung zurückfinden. Auf diesem Weg entfesseln

wir neue Energien, es können neue Ideen und damit neue segensvolle Wege für den Einzelnen und somit für die Gemeinschaft entstehen. Dieser Weg ist kein komplizierter, ganz im Gegenteil, er ist ein sehr einfacher, da er ein natürlicher ist. Es ist ein Weg der Heilung – Heilung auf Seelenebene, damit die Ganzheit heil werden kann.

Die Zeit, in der wir leben, ist voller guter Energien, Lösungen, neuer Wege. Lassen wir uns darauf ein und gehen wir die Arbeit in uns an, damit wir an der Gesamtheit mitwirken und den Samen für ein besseres Morgen pflanzen. Für eine Welt in Freiheit, Freude und Leichtigkeit.

Mein persönlicher Weg mit Pferden während der Corona-Krise

Von Andrea Ehlers, Wolfratshausen

Es ist so viel passiert in den letzten Wochen und ich denke, dass ich es ohne meine erlernten Fähigkeiten der Erdung, Akzeptanz und Geduld wesentlich schwerer gehabt hätte.



Nachdem Alexandra die theoretischen Hintergründe der Bewusstseinsarbeit mit Pferden so erfrischend dargelegt hat, möchte ich diese um meine persönlichen Erfahrungen – gerade in der Corona-Krise – bereichern:

Als klar wurde, die machen jetzt ernst mit den Corona-Maßnahmen, fühlte ich mich ohnmächtig und machtlos. Man wusste ja zunächst auch nicht, wie weit diese Maßnahmen gehen werden. Werden auch die Kioske geschlossen? Wen kann ich überhaupt noch besuchen? Schaffen wir es überhaupt, unsere Zeitschrift fertig zu stel-

len, wenn niemand der Mitarbeiter mehr in den Verlag kommen darf? Das Gedankenkarussell drehte sich im Kreis und lähmte mich.

Um da wieder rauszukommen, ging ich erstmal in die Erdung, damit der Boden, der unter mir wegzurutschen drohte, sich wieder festigen konnte. Schnell wurde mir klar, dass trotz der Umstände mir eines sicher nicht genommen wird: der unbegrenzte Zugang zu meinem Pferd. Noch einmal mehr bedanke ich mich dafür, jetzt an diesem Ort mit meinem Pferd sein zu dürfen. Es war wie eine Offenba-

Bedanke Dich jeden Tag für die Situation, in der Du jetzt gerade bist, denn das ist genau die richtige für Dich!

Die Macht der Präsenz 1+2

Workshop: Das hier und Jetzt erleben*



Um unser Leben positiv und mit Leichtigkeit meistern zu können, brauchen wir eine starke Präsenz im Hier und Jetzt. Wie wir unsere eigene Präsenz verbessern können, erfahren und erleben wir in diesem Workshop. Pferde haben die Fähigkeit unsere Emotionen sofort zu spiegeln und können uns somit dabei helfen unsere eigene Präsenz zu erleben und damit zu stärken. In diesem Workshop erfahren Sie außerdem, welche Blockaden oder erlernte Muster Sie daran hindern, Ihre Präsenz und damit sich selbst voll zu entfalten. Außerdem wird erarbeitet, wie wir diese Botschaft positiv für unsere weitere persönliche und berufliche Entwicklung nutzen können. Ein spannender Tages-Workshop in herrlicher

Natur, der den idealen Raum bietet präsent zu sein.

Termin: 4.07.2020, **Dozentin:** Andrea Ehlers und Dorothee Blaeß**, **Gebühr:** 150,- €

Kurszeiten: 10 bis 16 Uhr inkl. Handout und kleinen Snacks vor Ort

*Es sind keinerlei reiterliche oder sonstige Kenntnisse über Pferde notwendig, alle Übungen finden vom Boden aus statt!

**Lesen Sie auch den Artikel von Dorothee Blaeß auf Seite 11 in dieser Ausgabe

Workshop: Authentisch werden*



Pferde haben die Fähigkeit uns zu spiegeln, sie scannen uns in Sekundenschnelle und geben uns durch ihr Verhalten Feedback über uns selbst, ohne uns dabei zu bewerten. Sind wir authentisch und lieben wir das, was wir tun? Oder machen wir es aus Beweggründen, die gar nicht unseren tiefsten Wünschen entsprechen? Vertrauen wir uns selbst und können dadurch auch anderen vertrauen? Welche Hindernisse tragen wir in uns, um nicht ganz wir selbst sein zu können? Den Antworten auf diese Fragen werden wir mit Hilfe der Pferde ein Stück näher kommen. Ein spannender Tages-Workshop in herrlicher Natur, der den idealen Raum bietet unserem authentischen Selbst näher zu kommen.

Termin: 5.07.2020, **Dozentin:** Andrea Ehlers und Dorothee Blaeß**, **Gebühr:** 150,- €

Kurszeiten: 10 bis 16 Uhr inkl. Handout und kleinen Snacks vor Ort

Anmeldung: naturwissen Ausbildungszentrum, Geltinger Str. 14e 82515 Wolfratshausen
Tel. 08171/4187-60, E-Mail: ausbildung@natur-wissen.com www.natur-wissen.com



Ich konnte mich weiterhin mit den drei Geistern der Natur verbinden, um meine innere Ordnung immer wieder aufs Neue herzustellen. Das tat ich unter anderem in langen, wunderschönen Ausritten. Da alle anderen Termine abgesagt waren, hatte ich gefühlt unendlich Zeit dafür, zudem schien auch noch jeden Tag die Sonne. Des Weiteren begann ich mich selbst zu coachen, indem ich versuchte die neue Situation, die ich selbst als freiheitsberaubend und unfassbar sinnlos empfand, zu akzeptieren.

Als Raidho Trainer haben wir gelernt, uns jeden Tag für die Situation zu bedanken, in der wir jetzt gerade sind! Denn die jeweilige Situation ist genau das Richtige für uns! Puh, das war erstmal schwierig, aber wenn nicht jetzt, wann dann? Und langsam konnte ich meine negativen Energien und meinen Widerstand gegen die aktuelle Lage transformieren. Ich erkannte, wie unserem Team im Verlag diese Zeit gut tat. Wir waren alle so dankbar, dass wir weiter arbeiten durften (Pressearbeit gilt als systemrelevant) und genossen auch den sozialen Aspekt immer mehr. Wie das kleine gallische Dorf bei Asterix gingen wir unbeirrt unseren Weg weiter und keiner wurde von der allgemeinen Corona-Panik

angesteckt. Was für ein tolles Team. Für jedes Problem wurde schnell eine Lösung gefunden.

Natürlich schwächt uns diese Krise wirtschaftlich, aber es ist auch eine große Chance, hieraus gestärkt wieder hervor zu gehen. Genau wie bei den Pferden, denn auch die sind nur als Herde stark. Durch das ganze äußere Geschehen rund um Corona und die neuen Bewegungen, die sich inzwischen formieren, wird mir klar: Das musste passieren und es ist wichtig, dass es immer noch andauert, denn nur so haben wir die Chance zu erwachen und die für uns richtige Wahrheit zu erkennen, um sie dann auch zu leben. Ich habe durch die Krise so viele Menschen kennengelernt, die in dieser Situation ähnlich denken wie ich. Ich habe erfahren, ich bin nicht allein, ich kann mich wehren, ich muss es nicht hinnehmen. Ich darf aufstehen und etwas verändern. Ein Schlüsselerlebnis mit meinem Pferd hat mich hier auch weitergebracht: Es war an einem

Nachmittag, an dem ich richtig in Revoluzzer-Stimmung war, es fühlte sich gut an. Ich hatte zwei Leserbriefe an den Spiegel und die taz geschrieben, um mich über deren einseitige, manipulative Berichterstattung zu beschweren. Danach fühlte ich mich freier und fuhr dann zu meinem Pferd: Just im Moment meiner Ankunft sprang mein Pferd auf, lief zum Zaun und schlug dagegen, danach kam es entspannt wieder zurück und begrüßte mich. Da es so etwas vorher noch nie gemacht hatte, denke ich, dass es mir sagen wollte: „Es ist gut. Befreie Dich von den Zwängen, Du darfst das!“

Ich habe hier ein weiteres Mal erfahren, wie wichtig es ist die Gefühle zuzulassen und zu erkennen, denn nur dann können wir sie transformieren und wieder in die Macht und Kraft kommen. Dann wird unser Handeln effektiv und somit erfolgreich. Es ist kein einfacher Weg, der vor allem Disziplin fordert, uns aber in die Freude, Freiheit und Leichtigkeit zurückführt. ■

Die Autorin



Andrea Ehlers leitet zusammen mit Ihrer Schwester zwei Familienbetriebe, das naturwissen Ausbildungszentrum sowie den Ehlers Verlag in Wolfratshausen. Pferde gehören seit dem sechsten Lebensjahr zu ihrem Leben, seit Oktober 2016 ist sie zertifizierte Raidho Trainerin sowie in Ausbildung zum Raidho Reitlehrer. Weitere Ausbildungen zu Pferdetraining und Pferdegeseundheit bei Sandra Fencel.

